

Themen und Befassungen des Landeskulturrates in der Wahlperiode 2011 – 2016

Auszug aus der Rede zur des Vorsitzender (Michael Körner) zur Landeskulturkonferenz am 15. 11. 2016, Schwerin:

... Fünfmal hat der Rat eine Empfehlung für den jährlichen **Landeskulturpreis** ausgesprochen. Aber dies haben frühere Kulturräte auch gemacht. Darüber hinaus hat er - und dies unterscheidet ihn von seinen Vorgängern - viele kulturpolitische Themen in den Fokus gezogen. Auch hat er fünf **Landeskulturkonferenzen** vorbereitet.

Schwerpunkt einer dieser Konferenzen war das Thema: **Ausweitung Kultureller Bildung an Schulen**. Nach wie vor besteht das kulturpolitische Ziel einer flächendeckenden Verankerung kultureller Bildung an den Ganztagschulen. Dabei soll Küsterinnen und Künstlern die Möglichkeit gegeben werden, den Schulalltag und das Wesen der Heranwachsenden mit ihren besonderen Fähigkeiten zu bereichern. Auch als Kunstlehrer. Hier arbeiten Ministerium, Landeskulturrat und Künstlerbund gegenwärtig sehr eng zusammen.

Unter Mitwirkung des Landeskulturrates sind in der letzten Periode sieben **Kreiskulturräte** entstanden (nur der Landkreis Rostock fehlt noch). Sie arbeiten in unterschiedlichen Organisationsformen und sie sollten Unterstützung erfahren. Seit 2015 sind sie in die Arbeit des Landeskulturrates kooptiert und im neuen Landeskulturrat werden sie einen festen Sitz und Stimme haben.

Damit gibt es in MV zum ersten Mal einen regelmäßigen Kommunikationsprozess in der Horizontalen und in der Vertikalen, von der kulturellen Basis, über die Kreiskulturräte, den Landeskulturrat bis zum Ministerium.

Dadurch ist eine sehr breite Einbeziehung aller Kulturebenen bei allen Landesentscheidungen, bei allen Entscheidungen von regionaler Bedeutsamkeit, gegeben.

Die **Kulturförderung** war ebenfalls Thema einer Landeskulturkonferenz. Und obwohl eine Arbeitsgruppe des Landeskulturrates seit 2013 eng in die Erarbeitung der neuen Förderrichtlinie einbezogen wurde, sehen wir heute erneut eine Veränderungsnotwendigkeit. Zwar ist die neue, nun gültige Richtlinie, deutlich besser und transparenter als die alte aber es hat sich gezeigt, dass den neuen Ansätzen durch die Landeshaushaltsordnung enge Grenzen gesetzt sind. Deshalb sollen heute in der AG 1 neue Wege vorgestellt und diskutiert werden.

Im Rat sowie auch auf einer LKK wurde erörtert, ob und wie die leidige Behandlung von Kultur als „freiwillige Aufgabe“ etwa durch die Einführung einer **Kulturquote** verbessert werden kann. Diesbezüglich wurde ein Rechtsgutachten zu Artikel 16,1 der Landesverfassung eingeholt. Hier sind wir aber noch nicht zu einem Abschluss gekommen. Deshalb sollte dieses Thema mit den Landtagsfraktionen und den Kommunalverbänden erneute erörtert werden. Denn es ist eine Beleidigung der Kultur und aller Kulturschaffenden, sie und ihr Tun als freiwillig und damit beliebig zu deklassieren.

Mehrmals hat sich der Rat mit der Situation der **Orchester und Theater** im Land befasst, Anhörungen durchgeführt und die Intendanten aller Häuser zur Diskussion eingeladen. Letztlich hat sich der Rat - als unabhängiges Gremium - mit großer Mehr-

heit für den von Landesregierung und Minister eingeschlagenen Kurs ausgesprochen. In dieser Periode ist nun ein Abschluss dieses Prozesses unbedingt erforderlich.

Bei der Entwicklung einer **Künstler- und Nachwuchsförderung** MV hat der Rat kräftig mitgewirkt. Inzwischen läuft dieses Projekt erfolgreich in der Praxis. Jede Kunstsparte hat nun einen jährlichen Betrag zur Verfügung, mit dem kunstbegabte Heranwachsende und junge Künstlerinnen und Künstler gefördert bzw. ausgezeichnet werden. Dieses Förderwerk sollte unbedingt beibehalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden.

Der Rat hat sich ausgiebig mit dem Thema „**Kunst am Bau**“ befasst. Er hat eine parlamentarische Initiative angeregt, die zu einer Stellungnahme der Landesregierung geführt hat. Die darin aufgeführten Handlungsmöglichkeiten sind für uns jedoch zu vage und deshalb unbefriedigend. Deshalb sollte das Thema „Kunst am Bau“ erneut aufgegriffen werden.

Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden durch den Rat **Voten und Empfehlungen** abgegeben, etwa zu der Frage:

Welche Traditionen des **Immateriellen Kulturerbes** aus MV könnten bundesweit relevant und sein?

Oder:

Zu welchen bedeutenden Schriftstellern des Landes sollten **Schullesebücher** erstellt werden? Das zu Uwe Johnson ist nun bereits bei den Schulen.

Der Rat hat in der letzten Periode verschiedene Kontakte gesucht etwa zu den **Oberbürgermeistern, Landräten und Bürgermeistern der größeren Städte**. Dabei wurde über die kommunale Kulturausstattung gesprochen und über die Verantwortung von Kreisen und Kommunen für die Kultur. Auch ging es um die Frage: Wie können Land, Kreise, Kommunen und Einrichtungen am besten zusammenwirken. Die Kontakte zu den Kommunalvertretern sollten weiterhin und unbedingt gepflegt werden. Hier gibt es nach wie vor viel zu tun.

Zum **Tourismusverband** ist in der vergangenen Periode ein neues und gutes Verhältnis entstanden. Das wechselseitige Verständnis ist deutlich spürbar gestiegen. Ebenso das Bewusstsein über die Gemeinsamkeiten bei der Entwicklung unseres Landes. Unser Land hat nur eine Chance, wenn wir eng zusammen arbeiten. Es gibt inzwischen einen Konsens darüber, dass Kultur und Tourismus nicht nur einander bereichern sondern einander brauchen. Hier ist erfreulicherweise (Landesheimatprogramm) einiges in Bewegung gekommen.

Erfreulich ist ebenso, dass es in der zurückliegenden Periode zu einer **Erhöhung** bei der allgemeinen Kulturförderung gekommen ist, von 10 auf 12 Mio. Euro. Das gab es bisher so noch nie. Es ist ebenso erfreulich, dass bei der Verwendung dieser zusätzlichen Mittel die Kulturszene insgesamt und der Landeskulturrat dann abschließend sehr eng einbezogen wurden....